

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Postcheckkonto: Berlin 112390

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Ggb.-Nr. Ar 6/27/1
Dt.

26/42

27. Jan. 1942

144

23. Januar 1942

Berlin-Steglitz, den

Grunewaldstr. 35

Fernsprecher: 72 60 71

prae ...

resp ...

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

Auf Grund eines Schreibens des Verlags H. Böhlau Nachf.,
Weimar, wurden Ihnen am 8. d. Mts.

RM 870.-

als Honorar für 21 3/4 Bogen des Band V, Heft 1, des
"Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters" über-
wiesen. Dabei wurde hier leider übersehen, dass auf Anforderung
Herrn Präsidenten bereits am 2. v. Mts. für 20 Bogen des

142
4. Februar 1942.

82/42 ST/H

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin-Steglitz
Grunewaldstr. 35

Betrifft: Abrechnung „Deutsches Archiv für Geschichte des Mittel-
alters“ Band V, Heft 1.

In der Anlage überreiche ich die unterschriebene Abrechnung
über die Honorarverteilung von Band V, Heft 1 des „Deutschen Ar-
chivs für Geschichte des Mittelalters“. Mit Bezug auf Ihr Schreiben
vom 5. II. d. J. - Ar 6/27/1 Dt. unterbleibt die Übersendung der Ein-
zelquittungen, da sie dort nicht benötigt werden.

Anlage.

Heil Hitler!